



Institut zur Qualitätsentwicklung  
im Bildungswesen

---

# Vergleichsarbeiten 2019 8. Jahrgangsstufe (VERA-8) Deutsch

---

## TESTHEFT 2



Name:

\_\_\_\_\_

---

## ANWEISUNGEN

---

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

in diesem Aufgabenheft findest du Aufgaben zu den Bereichen **Orthografie** und **Lesen** im Fach Deutsch. Insgesamt gibt es zwei Testteile. Du hast für Orthografie 37 und für Lesen 40 Minuten Zeit.

Lies dir die Texte und Arbeitsanweisungen in diesem Aufgabenheft sorgfältig durch und bearbeite die Aufgaben dazu. Es gibt leichte und schwere Aufgaben. Wenn du dir bei einer Aufgabe nicht sicher bist, halte dich nicht lange damit auf und gib die Antwort, die du für die beste hältst oder bearbeite die Aufgabe später. Schreibe deine Antworten nur in die dafür vorgesehenen Felder. Schreibe deutlich und leserlich.

In diesem Aufgabenheft können folgende Aufgabentypen vorkommen:

### Ankreuzaufgaben (Multiple Choice)

Bei Aufgaben wie in Beispiel 1 werden dir vier verschiedene Antwortmöglichkeiten angeboten, aber nur eine ist richtig. Setze ein Kreuz in das Kästchen, das vor der richtigen Antwort steht.

Wenn du deine Antwort auf eine Frage korrigieren möchtest, male das Kästchen mit deiner ersten Antwort vollständig aus und setze ein Kreuz in das richtige Kästchen, so wie es im Beispiel gezeigt wird.

#### Beispiel 1

„Der Herr der Ringe“ ist ein ...	
<input type="checkbox"/> Gedicht.	<input checked="" type="checkbox"/> Lied.
<input checked="" type="checkbox"/> Roman.	<input type="checkbox"/> Kochrezept.

### Ankreuzaufgaben (ja/nein)

Bei manchen Aufgaben sollst du mehrere Antworten geben, indem du **in jeder Zeile** ein Kästchen ankreuzt. Pro Zeile musst du entscheiden, ob die Aussage laut Text stimmt oder nicht. Du kannst entscheiden zwischen richtig/falsch oder auch ja/nein.

#### Beispiel 2

Stimmen die folgenden Aussagen laut Text?		
	ja	nein
a) „Der Herr der Ringe“ ist ein Theaterstück.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Der Autor von „Der Herr der Ringe“ heißt J. R. R. Tolkien.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b) „Der Herr der Ringe“ ist ein Klassiker der Kriminal-Literatur.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
1970 wurde „Der Herr der Ringe“ ins Englische übersetzt.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

## Zuordnungsaufgaben

Bei diesem Aufgabentyp sollst du verschiedene Informationen einander zuordnen. Bitte schreibe die Buchstaben deutlich und gut erkennbar in das vorgesehene Feld.

### Beispiel 3

Ordne den folgenden Titeln der Kinotrilogie „Herr der Ringe“ von Peter Jackson (nach dem gleichnamigen Werk von J. R. R. Tolkien) das jeweils richtige Erscheinungsjahr zu. Hinweis: Ein Buchstabe bleibt übrig.

#### Erscheinungsjahr

- A 2001
- B 2002
- C 2003
- D 2004

#### Titel

Buchstabe  
▽

Die Rückkehr des Königs

C

Die Gefährten

A

Die zwei Türme

B

### Kurzantwort

Bei diesem Aufgabentyp schreibst du eine kurze Antwort auf die dafür vorgesehene Linie. Meistens reicht ein Wort oder eine Zahl.

### Beispiel 4

Im Gedicht tritt wörtliche Rede auf. Nenne ein Beispiel (Versnummer).

Vers.....

Manchmal trägst du deine Lösung auch in eine Tabelle ein.

### Erweiterte Kurzantwort

Bei diesem Aufgabentyp schreibst du deine Antwort auf die dafür vorgesehenen Linien. Wie lang deine Antwort ungefähr sein darf, siehst du an der Anzahl der Schreiblinien.

### Beispiel 5

Warum besteht für einen Menschen beim Baden im See die Gefahr, vom Blitz getroffen zu werden?



## **Weitere Aufgabentypen**

Zusätzlich gibt es Aufgaben, in denen du Wörter/Ausdrücke entweder durchstreichen, unterstreichen oder Lücken in einem Text oder in einer Tabelle füllen musst. Bei diesen Aufgaben wird aber an der entsprechenden Stelle im Heft noch einmal genau beschrieben, wie du vorzugehen hast.

---

## Wie viele Bücher gibt es bei dir zu Hause?

---

Auf einen Meter Bücherregal passen ungefähr 40 Bücher.

Zähle bitte E-Books, Zeitschriften, Zeitungen und Schulbücher nicht mit.

Bitte nur ein Kästchen ankreuzen.

- ☐ a) 0–10 Bücher
- ☐ b) 11–25 Bücher
- ☐ c) 26–100 Bücher
- ☐ d) 101–200 Bücher
- ☐ e) 201–500 Bücher
- ☐ f) mehr als 500 Bücher

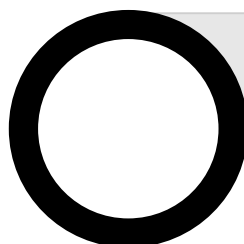
---

## Orthografie

---

Es folgen jetzt Aufgaben zur Orthografie.

Du hast für die folgenden Aufgaben 37 Minuten Zeit.



# Stopp

Du darfst erst dann umblättern,  
wenn du dazu aufgefordert wirst.

---

## Aufgabe 1: Getrennt- und Zusammenschreibung

---

### 1.1

Korrigiere den folgenden Satz, indem du die darin vorkommenden Wörter getrennt aufschreibst und mögliche Satzzeichen ergänzt.

**DASWERDENWIRNICHTMEHRMITMACHEN**



### 1.2

Werden die fett gedruckten Wörter bzw. Wortgruppen in den folgenden Sätzen getrennt- oder zusammengeschrieben?

Hinweis: In einigen Fällen sind beide Schreibungen möglich.

	getrennt	zusammen	beide Schreibungen möglich
a) Morgens <b>frühstücke</b> / <b>früh stücke</b> ich mit meiner Familie.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b) Es sieht komisch aus, wie mein kleiner Bruder die Tasse <b>abstellt</b> / <b>ab stellt</b> .	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c) Ich muss sehr <b>aufmerksamsein</b> / <b>aufmerksam sein</b> .	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
d) Wir können uns <b>aufgrund</b> / <b>auf Grund</b> der Entfernung nur am Wochenende treffen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
e) Nur <b>mithilfe</b> / <b>mit Hilfe</b> des Seils konnte das Auto abgeschleppt werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## Aufgabe 2: Nachschlagen

Beantworte anhand des Wörterbuchauszugs folgende Fragen.

### Ärar – Architektur

#### A

#### Ärar

**Ärar**, das; -s, -e (lat.) (Staatsvermögen; *österr. für* Fiskus)  
**Ar|ra** vgl. Ara  
**Ar|rat** ['a(:)...], der; -[s] (höchster Berg der Türkei)  
**ä|ra|risch** (lat.) (zum Ärar gehörend; staatlich)  
**Ara|u|ka|ner** (chilen. u. argentin. Indianer)  
**Ara|u|ka|rie**, die; -, -en (Zimmeranne)  
**Ara|zo**, der; -s, ...zzi (ital., nach der franz. Stadt Arras) (gewirkter Bildteppich)  
**Ar|beit**, die; -, -en; 1K58: **Ar|beit|suchende** od. arbeitsuchende Menschen; die Arbeit Suchenden od. **Ar|beitsuchenden**  
**ar|bei|ten**; **Ar|bei|ter**  
**Ar|bei|ter|be|wei|gung**; **Ar|bei|ter|dich|ter**; **Ar|bei|ter|füh|rer**  
**Ar|bei|ter|in**  
**Ar|bei|ter|kam|mer** (gesetzliche Interessenvertretung der Arbeitnehmer in Österreich)  
**Ar|bei|ter|klas|se**; **Ar|bei|ter|par|tei**  
**Ar|bei|ter|pries|ter** (kath. Priester, der unter denselben Bedingungen wie die Arbeiter lebt)  
**Ar|bei|ter|Sa|ma|ri|ter|Bund**  
**Ar|bei|ter|schaft**, die; -  
**Ar|bei|ter|schutz** (*österr. für* Arbeitsschutz)  
**Ar|bei|ter|und|Bau|ern|Fak|ul|tät** (Bildungseinrichtung in der DDR; Abk. ABF)  
**Ar|bei|ter|un|fall|ver|si|che|rungs|gesetz**; **Ar|bei|ter|wohl|fahrt**  
**Ar|beit|ge|ber**; **Ar|beit|ge|ber|an|teil**; **Ar|beit|ge|ber|in**; **Ar|beit|ge|ber|ver|band**  
**Ar|beit|neh|mer**; **Ar|beit|neh|me|rin**  
**Ar|beit|neh|mer|in|nen**, **Ar|beit|neh|mer(innen)** (*Kurzformen für* Arbeitnehmerinnen u. Arbeitnehmer)  
**Ar|beit|neh|mer|ver|an|la|gung** (*österr. für* Lohnsteuerjahresausgleich)  
**Ar|beit|neh|mer|ver|tre|ter** (im Aufsichtsrat); **Ar|beit|neh|mer|ver|tre|ter|in**  
**Ar|beits|agen|tur**; **Ar|beits|all|tag**  
**ar|beit|sam**  
**Ar|beits|amt** (*jetzt* Arbeitsagentur); **Ar|beits|be|schaf|fung**; **Ar|beits|be|schaf|fungs|maß|nah|me** (Abk. ABM)  
**Ar|beits|be|such** (*Politik*)  
**Ar|beits|di|rek|tor**; **Ar|beits|di|rek|to|rin**; **Ar|beits|ei|fer**  
**Ar|beits|ein|satz**  
**Ar|beits|er|laub|nis**

**Ar|beits|es|sen**  
**ar|beits|fä|hig**; **Ar|beits|fä|hig|keit**, die; -; **Ar|beits|feld**; **Ar|beits|gang**, der; **Ar|beits|ge|mein|schaft**  
**Ar|beits|ge|richt**; **Ar|beits|grup|pe**  
**Ar|beits|haus**; **Ar|beits|hy|gi|e|ne**  
**ar|beits|in|ten|siv**  
**Ar|beits|ka|me|rad**; **Ar|beits|kampf**; **Ar|beits|kli|ma**; **Ar|beits|kraft**; **Ar|beits|kreis**  
**Ar|beits|la|ger**; **Ar|beits|le|ben**; **Ar|beits|lohn**  
**ar|beits|los**; **Ar|beits|lo|se**, der u. die; -n; **Ar|beits|lo|sen|geld**; **Ar|beits|lo|sen|hil|fe**, die; -; **Ar|beits|lo|sen|quo|te**  
**Ar|beits|lo|sen|un|ter|stüt|zung**; **Ar|beits|lo|sen|ver|si|che|lung**, die; -; **Ar|beits|lo|sen|zahl**  
**Ar|beits|lo|sig|keit**, die; -  
**Ar|beits|markt**; **Ar|beits|markt|po|li|tik**; **Ar|beits|markt|ser|vice** (*österr. für* Agentur für Arbeit)  
**Ar|beits|mi|ni|ster**; **Ar|beits|mi|ni|ste|rin**; **Ar|beits|mi|ni|ste|ri|um**  
**Ar|beits|mo|ral**; **Ar|beits|platz**; **Ar|beits|platz|ab|bau**; **Ar|beits|recht**; **Ar|beits|schutz**, der; -es  
**Ar|beits|spei|cher** (EDV)  
**Ar|beits|stät|te**; **Ar|beits|stel|le**  
**ar|beits|sul|chend**; **Ar|beits|sul|chen|de**, der u. die; -n, -n  
**Ar|beits|tag**; **ar|beits|tä|glich**  
**ar|beits|tei|lig**; **Ar|beits|teil|lung**; **Ar|beits|tier**  
**Ar|beit|sul|chend**, **ar|beit|sul|chend** 1K58; **Ar|beit|sul|chen|de**, der u. die; -n, -n, **Ar|beits|sul|chen|de**, der u. die; -n, -n  
**Ar|beits|un|ter|richt** (Prinzip der Unterrichtsgestaltung)  
**Ar|beits|ver|häl|tnis**; **Ar|beits|ver|mitt|lung**; **Ar|beits|ver|trag**  
**Ar|beits|wei|se**  
**Ar|beits|welt**  
**ar|beits|will|ig**; **Ar|beits|will|ig|e**, der u. die; -n, -n  
**Ar|beits|zeit**; **Ar|beits|zeit|kon|to**; **Ar|beits|zeit|ver|kür|zung**; **Ar|beits|zeit|ver|län|ge|lung**  
**Ar|beits|zim|mer**  
**Ar|bi|trä|ge** [...3a, *österr. ...3*], die; -, -n (franz.) (Schiedsgerichtsvereinbarung im Handelsrecht; [Ausnutzen der] Kursunterschiede an verschiedenen Börsen)  
**ar|bi|trär** (nach Ermessen, willkürlich)  
**Ar|bi|tra|ti|on**, die; -, -en (Schiedswesen für Streitigkeiten an der Börse)

**ARBÖ**, der; - = Auto-, Motor- und Radfahrerbund Österreichs  
**Ar|bo|re|tum**, das; -s, ...ten (lat.) (*Bot.* Pflanzung verschiedener Bäume zu Studienzwecken)  
**Ar|bu|se**, die; -, -n (pers.-russ.) (Wassermelone)  
**arc** = Arkus  
**ARCD**, der; - = Auto- u. Reiseclub Deutschland  
**Arc de Tri|omphe** ['ark də tri'õ:f], der; - - (Triumphbogen in Paris)  
**Ar|chä|o|kum**, **Ar|chä|o|kum**, das; -s (griech.) (*Geol.* ältestes Zeitalter der Erdgeschichte)  
**ar|chä|isch** (aus sehr früher Zeit [stammend], altertümlich)  
**ar|chä|isch** (das Archäikum betreffend)  
**ar|chä|o|log|ien** (archaische Formen verwenden; altertümlich); **Ar|chä|o|log|ie**, der; -, ...men (altertümliche Ausdrucksform, veraltetes Wort); **ar|chä|o|log|isch**  
**Ar|chan|gelsk** [*auch* ...x...] (russ. Stadt)  
**Ar|chä|o|log|e**, der; -n, -n (griech.)  
**Ar|chä|o|log|ie**, die; - (Altertumskunde, -wissenschaft); **Ar|chä|o|log|in**; **ar|chä|o|log|isch**  
**Ar|chä|o|p|tel|ryx**, der od. die; -, Plur. -e u. ...teryges (Urvogel)  
**Ar|che**, die; -, -n (lat.) (schiffähnlicher Kasten); Arche Noah  
**Ar|che|typ** [*auch* 'a...], der; -s, -en, **Ar|che|ty|pus**, der; -, ...pen (griech.) (Urbild, Urform; älteste erreichbare Gestalt [einer Schrift]); **ar|che|ty|pisch** (dem Urbild entsprechend)  
**Ar|chi|bald** (m. Vorn.)  
**Ar|chi|di|akon** (griech.) (Titel von Geistlichen [der anglikanischen Kirche])  
**Ar|chi|man|drit**, der; -en, -en (*Ostkirche* Klostervorsteher; Ehrentitel für Priester)  
**Ar|chi|me|des** (altgriech. Mathematiker); **ar|chi|me|disch**; 1K89 u. 135: archimedisches Prinzip; archimedischer Punkt (Angelpunkt); archimedische Spirale  
**Ar|chi|pel**, der; -s, -e (griech.-ital.) (Inselmeer, -gruppe)  
**Ar|chi|tekt**, der; -en, -en (griech.); **Ar|chi|tekt|en|bü|ro**; **Ar|chi|tekt|in**  
**Ar|chi|tekt|o|nik**, die; -, -en (Wissenschaft der Baukunst [*nur Sing.*]; Bauart; planmäßiger Aufbau); **ar|chi|tekt|o|nisch** (baulich; baukünstlerisch)  
**Ar|chi|tektur**, die; -, -en (Bau-



kunst; Baustil); **Ar|chi|tēk|tur|bü-ro**  
**Ar|chi|t|rav**, der; -s, -e (*Archit.* auf Säulen ruhender Tragbalken)  
**Ar|chiv**, das; -s, -e (Akten-, Urkundensammlung)  
**Ar|chi|va|le**, das; -s, ...ien meist *Plur.* (Aktenstück [aus einem Archiv]); **ar|chi|va|lisch** (urkundlich)  
**Ar|chi|var**, der; -s, -e (Archivbeamter); **Ar|chi|va|rin**  
**Ar|chi|v|bild**  
**ar|chi|v|re|n** (in ein Archiv aufnehmen); **Ar|chi|v|re|n|g**  
**Ar|chon**, der; -s, Archonten, **Ar|chont**, der; -en, -en (griech.) (höchster Beamter im alten Athen)  
**Ar|cus** vgl. Arkus  
**ARD**, die; - = Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland  
**Ar|da|bil**, **Ar|del|bil**, der; -[s], -s (iran. Teppich)  
**Ar|den|nen** *Plur.* (Gebirge)  
**Ar|den|ner Wald**, der; -[e]s (*früher für Ardenen*)  
**Ar|dey**, der; -s (gebirgiger Teil des Sauerlandes)  
**Are**, die; -, -n (*schweiz. für 1 Ar*)  
**Are|al**, das; -s, -e ([Boden]fläche, Gelände)  
**Are|ka|nuss** (Malajalam-port.; dt.) (Frucht der Arekapalme; Betelnuss)  
**are|li|gi|ös**  
**Ären** (*Plur. von Ära*)  
**Are|na**, die; -, ...nen (lat.) ([sandbestreuter] Kampfplatz; Sportplatz; Manege im Zirkus)  
**Are|ol|pag**, der; -s (griech.) (Gerichtshof im alten Athen)  
**Ares** (griech. Kriegsgott)  
**Are|zo** (ital. Stadt)  
**arg**, ärger, ärgste; ein arger Bösewicht, *aber* der Arge (vgl. d.); Arges befürchten; nichts Arges denken; im Argen liegen; zum Ärgsten kommen; vor dem Ärgsten bewahren; das Ärgste befürchten, verhüten  
**Arg**, das; -s (*geh.*); ohne Arg; kein Arg an einer Sache finden; es ist kein Arg an ihm  
<sup>1</sup>**Ar|ge**, der; -n (*veraltet für Teufel*)  
<sup>2</sup>**Ar|ge**, die; -, -n (*Kurzwort aus Arbeitsgemeinschaft*) (*bes. österr.*)  
**Ar|gen|ti|n|en** (südamerik. Staat)  
**Ar|gen|ti|n|er**; **Ar|gen|ti|n|er|in**  
**ar|gen|ti|nisch**; argentinische Lite-

ratur, *aber* die Argentinische Republik  
**Ar|gen|t|it**, der; -s (Silberglanz; Silbersulfid)  
**Ar|gen|tum**, das; -[s] (*lat. Bez. für Silber; Zeichen Ag*)  
**Är|ger**, der; -s; **är|ger|lich**  
**är|gern**; ich ärgere; sich über etwas ärgern; **Är|ger|nis**, das; ...nisse, ...nisse  
**Ärgernis**  
 Substantive auf -nis werden im Nominativ Singular mit einem -s geschrieben, obwohl der Genitiv Singular und die Pluralform mit einem Doppel-s gebildet werden.  
**Är|g|list**, die; -, **är|g|lis|tig**  
**är|g|los**; **Är|g|lo|sig|keit**, die; -  
**Är|go**, die; - (griech.) (Name des Schiffes der Argonauten; ein Sternbild)  
**Är|go|lis** (griech. Landschaft)  
**Är|gon** [*auch ...'go:n*], das; -s (griech.) (chemisches Element, Edelgas; Zeichen Ar)  
**Är|go|naut**, der; -en, -en (griech.) (Held der griech. Sage; ein Tintenfisch)  
**Är|go|nen** *Plur.* (franz. Gebirge)  
**Är|got** [ar'go:], das od. der; -s, -s (franz.) (franz. Gaunersprache; Jargon bestimmter sozialer Gruppen)  
**Är|g|u|ment**, das; -[e]s, -e (lat.) (Beweis[mittel, -grund])  
**Är|g|u|men|ta|ri|um** (*schweiz. für Zusammenstellung von Argumenten*)  
**Är|g|u|men|ta|ti|on**, die; -, -en (Beweisführung)  
**är|g|u|men|ta|ti|v** (mit Argumenten); **är|g|u|men|ti|ren**  
<sup>1</sup>**Är|gus** (Riese der griech. Sage)  
<sup>2</sup>**Är|gus**, der; -, -se (scharf beobachtender Wächter)  
**Är|gus|au|gen** *Plur.* 1K136 (scharfe, wachsame Augen); **är-gus|äu|gig**  
**Är|g|wohn**, der; -[e]s (*geh.*)  
**är|g|wöh|nen**; ich argwöhne; geargwöhnt; zu argwöhnen; **är|g|wöh-nisch**  
**Är|hus** ['ɔ̃hu:s] (dän. Stadt)  
**Ar|hy|th|mie** vgl. **Arrhythmie**  
**Ari|ad|ne** (griech. weibliche Sagen-gestalt); **Ari|ad|ne|fa|den**, der; -s  
**Ari|a|ne** (w. Vorn.; Name einer europ. Trägerrakete)  
**Ari|a|ner** (*Rel.* Anhänger des Aria-

nismus); **ari|a|nisch**; der Ariani-sche Streit 1K89  
**Ari|a|nis|mus**, der; - (Lehre des Arius, wonach Christus mit Gott nicht wesenseins, sondern ihm nur wesensähnlich sei)  
**arid** (lat.) (*Geogr.* trocken; wüstenhaft); **Ari|di|tät**, die; -  
**Arie**, die; -, -n (ital.) (Sologesangs-tück mit Instrumentalbeglei-tung)  
<sup>1</sup>**Ari|el** [...el, *auch ...e:l*] (hebr.) (alter Name Jerusalems; Name eines Engels; Luftgeist in Shakespeares »Sturm«)  
<sup>2</sup>**Ari|el**, der; -s (Uranusmond)  
**Ari|er**, der; -s, - (sanskrit.) (Angehö-riger eines der frühgeschichtl. Völker mit idg. Sprache; *natio-nalsoz.* Angehöriger der soge-nannten nordischen Rasse)  
**Ari|es**, der; - (lat., »Widder«) (ein Sternbild)  
**Ari|ma|thja**, **Ari|ma|tā** (altpalästi-nensischer Ort)  
**Ari|on** (altgriech. Sänger)  
**ari|o|so** (ital.) (*Musik* liedmäßig [vorgetragen]); **Ari|o|so**, das; -s, *Plur.* -s u. ...si (liedhaftes Musik-stück)  
**Ari|ost**, **Ari|os|to** (ital. Dichter)  
**Ari|o|vist** (Heerkönig der Sweben)  
**arisch** (zu Arier); **ari|si|en** (*natio-nalsoz.* jüdisches Eigentum in den Besitz sogenannter Arier überführen)  
**Aris|ti|des** (athen. Staatsmann)  
**Aris|to|krat**, der; -en, -en (griech.) (Angehöriger des Adels; vorneh-mer Mensch); **Aris|to|kra|tie**, die; -, ...ien; **Aris|to|kra|tin**; **ari|sto-kra|tisch**  
**Aris|to|pha|nes** (altgriech. Lust-spieldichter); **ari|sto|pha|nisch**; die aristophanische Komödie; von aristophanischer Laune 1K135 u. 89  
**Aris|to|tel|les** (altgriech. Philo-soph); Aristoteles' Schriften 1K16; **Aris|to|te|li|ker** (Anhänger der Lehre des Aristoteles); **ari|sto|te|lisch**; die aristotelische Logik 1K135 u. 89  
**Arith|me|tik**, die; - (griech.) (Zah-lenlehre, Rechnen mit Zahlen)  
**Arith|me|ti|ker**, **Arith|me|ti|ke|rin**  
**arith|me|tisch** (auf die Arithmetik bezüglich); 1K89: arithmeti-sches Mittel (Durchschnitts-wert)  
**Arith|mo|griph**, der; -en, -en (Zah-lenrätsel)  
**Ari|us** (alexandrinischer Presbyter)



## 2.1

Was bedeutet ARBÖ?



## 2.2

Aus welcher Sprache stammen folgende Wörter?

Wörter	Sprache			
	Italienisch (ital.)	Latein (lat.)	Französisch (franz.)	Griechisch (griech.)
1. Arche	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Argonnen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Arena	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Arie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Arithmetik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## 2.3

Orientiere dich zur Beantwortung folgender Fragen an der zweiten Spalte auf Seite 197 im Wörterbuchauszug.

a) Wie lautet die lateinische Bezeichnung für *Silber*?



b) Nenne den bestimmten Artikel für diese lateinische Bezeichnung.



c) Bei diesem Wort handelt es sich um ein Substantiv. Was kann man bei diesem Wort nicht bilden?



## 2.4

a) Welchen bestimmten Artikel hat das Wort *Ärgernis*?



b) Notiere den Plural mit bestimmtem Artikel für das Wort *Ärgernis*.



c) Wie kann anhand des Wörterbuchauszugs begründet werden, dass das Wort *Ärgernis* im Nominativ Singular nur mit einem „s“ geschrieben wird?



## 2.5

Schreibe *ARD* aus.

ARD: .....

## 2.6

a) Ersetze im folgenden Satz das Wort *Argusaugen* durch eine Wortgruppe.

**Er beobachtet das Geschehen mit Argusaugen.**

Er beobachtet das Geschehen mit .....

b) Notiere die Seite und die Spalte der Fundstelle.



## 2.7

Wie werden die folgenden Wörter getrennt?

Setze alle möglichen Trennstriche.

a) A r b e i t s g e m e i n s c h a f t

b) a r b e i t s f ä h i g

## 2.8

Das Wort *Aritmogriph* ist hier falsch geschrieben. Schreibe es richtig auf.



## 2.9

Welches Wort wird heute für das Wort *Arbeitsamt* verwendet?



## 2.10

Auf welcher Silbe wird das Wort *Areopag* betont?



## 2.11

Vergleiche die beiden Wörter, die in den folgenden Wörterbuchauszügen erklärt werden. Schreibe außer den verschiedenen Bedeutungen zwei Gemeinsamkeiten und zwei Unterschiede auf.

<i>Hertz</i> , das Wortart: Substantiv, Neutrum Gebrauch: Physik Häufigkeit: ■■■■ Beispiel: 440 Hertz Bedeutung: Maßeinheit der Frequenz Zeichen: Hz	<i>Herz</i> , das Wortart: Substantiv, Neutrum Gebrauch: vielfältig Häufigkeit: ■■■■ Bedeutungsübersicht: 1. Organ 2. in der Vorstellung dem Herzen zugeordnetes, in ihm lokalisiert gedachtes Zentrum der Empfindungen, des Gefühls, auch des Mutes und der Entschlossenheit 3. geliebte Person 4. Figur, Gegenstand in Herzform ...
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Text: aus: Die deutsche Rechtschreibung, Duden Band 1, 24. Auflage, Dudenverlag Mannheim-Leipzig-Wien-Zürich, 2006:  
Stand: 15.12.2016, gekürzt: © Dudenverlag.

a) Gemeinsamkeiten:

- .....
- .....

b) Unterschiede:

- .....
- .....

---

## Aufgabe 3: Kommasetzung ergänzen

---

### Wikinger in Amerika

In dem folgenden Text geht es um die abenteuerliche Reise des Wikingers und Entdeckers *Leif Eriksson* zum amerikanischen Kontinent – fast 500 Jahre vor der Entdeckung Amerikas durch *Christoph Kolumbus*.

Im Text fehlen alle Kommas. Ergänze sie.

### Abenteuer auf See

<sup>1</sup>Noch segelt Leif Eriksson mit seinen Männern an der Westküste Grönlands entlang nach Norden aber bald muss er sich aufs offene Meer hinauswagen.

<sup>2</sup>Hier wird es ungemütlich weil schwerer Seegang und hohe Wellen die Reise erschweren und die Wikinger skeptisch machen: Werden sie wohlbehalten die unbekannten Länder erreichen? Wird das Essen reichen? <sup>3</sup>Werden sie ihr Ziel verfehlen weil sie vom Kurs abkommen?

<sup>4</sup>Die Wikinger kannten nämlich keine technischen Hilfsmittel wie Kompass Seekarten oder Sextanten\* deshalb bewegten sie sich vor allem entlang der Küstenlinien. <sup>5</sup>Führen sie hinaus aufs offene Meer wies die Sonne ihnen den Weg. Auch der Polarstern im Norden bot verlässliche Orientierung. <sup>6</sup>Wenn jedoch Wolken und Nebel die Sicht einschränkten verließen sich erfahrene Seebären auf ihr Gespür für den Wind der kalt aus Nordost und warm und feucht aus Südwest wehte.

<sup>7</sup>Nach Tagen des Bangens und Wartens entdecken die Wikinger felsiges vereistes und ödes Land das keinen Raum zum Leben bietet. <sup>8</sup>Es handelt sich dabei um die heutigen Provinzen Labrador und Neufundland in Kanada die die Entdecker „Markland“ – Waldland – nennen aber wieder verlassen.

<sup>9</sup>Schließlich finden sie einen Ort der ihren Vorstellungen entspricht. <sup>10</sup>Hier säumen saftige Wiesen die Küste dahinter befinden sich Wälder.

<sup>11</sup>Leif Eriksson hat Amerika entdeckt bezeichnet das Land jedoch zunächst mit dem Namen „Vinland“ was auf Deutsch Weideland heißt.

---

Text: IQB

\* *Sextanten, die:* hier: optische Messgeräte in der Schifffahrt

## Aufgabe 4: Rechtschreibstrategien

### 4.1

Um Wörter richtig zu schreiben, kann es hilfreich sein, ein Wort mit gleichem Wortstamm zu finden. Streiche für die folgenden Wörter falsche Schreibungen durch und schreibe **jeweils ein Wort** mit gleichem Wortstamm, der die richtige Schreibung erklärt, in die Tabelle. Wenn es kein verwandtes Wort gibt, das die Schreibung erklärt, kreuze in der rechten Spalte „Merkwort“ an.

		Wort mit gleichem Wortstamm	Merkwort
<b>Bsp.</b>	bestäuben <del>besteuben</del>	z. B. Staub	<input type="checkbox"/>
1.	grebt gräpt gräbt grept		<input type="checkbox"/>
2.	fästigen festigen		<input type="checkbox"/>
3.	verstendlich verständlich verstentlich verständtlich		<input type="checkbox"/>
4.	schreg schräg		<input type="checkbox"/>
5.	umzeunen umzäunen		<input type="checkbox"/>
6.	beschrenkt beschrengt beschrängt beschränkt		<input type="checkbox"/>
7.	eingefädelt eingefedelt		<input type="checkbox"/>
8.	gekräuselt gekreuselt		<input type="checkbox"/>



		Wort mit gleichem Wortstamm	Merkwort
9.	ungleubig ungläubig		<input type="checkbox"/>
10.	ähnlich änlich enlich ehnlich		<input type="checkbox"/>

## 4.2

Warum ist es für die korrekte Schreibung wichtig, auch auf die Bedeutung von Wörtern zu achten? Erkläre. Nutze dazu folgende Beispiele: *Mine/Miene* oder *mahlen/malen*.



.....

.....

.....

## Aufgabe 5: das dass begründen

*das* oder *dass* – was kommt in die Lücken? Kreuze an, welche Wortart jeweils vorliegt.

Hinweis: In die Lücken musst du nichts eintragen.

	das – Artikel	das – Demon- strativ- pronomen	das – Relativ- pronomen	dass – Konjunk- tion
1. Autofahren – _____ will jeder von uns mal.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Aber ab wann sollte man den Führerschein, _____ heiß ersehnte Dokument, bei der Verkehrskontrolle zücken dürfen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Die Klasse 8a hat _____ im Deutschunterricht diskutiert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Im Augenblick darf man das Scheinchen, _____ heutzutage vielmehr einer Kreditkarte ähnelt, bereits mit 17 Jahren machen und in Begleitung eines Erwachsenen bis zur Volljährigkeit fahren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

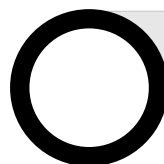
	das – Artikel	das – Demon- strativ- pronomen	das – Relativ- pronomen	dass – Konjunk- tion
5. Einige Schüler aus der 8a fordern, _____ die Altersgrenze erneut nach unten, und zwar auf 15 Jahre, geschraubt wird, um Jugendlichen mehr Verantwortung zu geben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. „Ich finde die Idee total gut, _____ man bereits mit 15 Jahren Auto fahren darf, schließlich darf man auch schon Roller fahren!“, meint Anna.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Dazu Markus: „Es wäre super, dann könnte ich jeden Tag mit dem Auto zur Schule fahren und meine Eltern müssten _____ nicht mehr tun – außerdem ist es in anderen Ländern auch egal, wie alt man ist.“	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Murat widerspricht: „Auf gar keinen Fall sollen Jugendliche mit 15 Jahren fahren dürfen, erst mit 18, denn dann sind sie volljährig und _____ sollte die Voraussetzung fürs Autofahren sein.“	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9. Auch die Lehrerin Frau Stracke bezweifelt diesen Umstand: „_____ Eltern dafür haften müssen, wenn die Jugendlichen einen Unfall verursachen, daran hat wohl noch niemand gedacht?“	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Text: IQB

## Lesen

Es folgen jetzt Aufgaben zum Lesen.

Du hast für die folgenden Aufgaben 40 Minuten Zeit.



**Stopp**



Du darfst erst dann umblättern, wenn du dazu aufgefordert wirst.

## Aufgabe 6: Wasser

Mathematikum Gießen - Ich x +

http://www.mathematikum.de/sonderausstellungen/bisherige-ausstellungen/eigene-sonderausstellungen/ich-sehe-wasser.html

**mathematikum**  
Mathematik zum Anfassen.



Suche...

Das Mathematikum Besucherinfos Gruppen Sonderausstellungen Veranstaltungen Presse Shop Kontakt

Spiele(n) neu denken Vorschau Bisherige Ausstellungen

### Ich sehe Was(ser), was du nicht siehst - Virtuelles Wasser begreifen


Sonderausstellung 12. September - 15. November 2015

Wir trinken jeden Tag ungefähr 3 Liter Wasser. Zum Waschen, Kochen und Zähneputzen brauchen wir ca. 120 Liter. Doch eigentlich benötigen wir noch viel mehr Wasser – insgesamt ca. 4.000 Liter pro Tag!

Aber wie kommt diese große Wassermenge zustande? Für die Produktion der Lebensmittel, die wir essen, der Kleidung, die wir tragen, und der Gegenstände, die wir täglich nutzen, wird sehr viel Wasser benötigt. Häufig werden diese Produkte in anderen Ländern hergestellt, weshalb wir sogar nicht nur das Wasser in Deutschland, sondern indirekt auch das Wasser in anderen Gebieten der Welt nutzen.

Entdecken Sie selbst, wie bereits kleine Handlungen helfen, viel Wasser zu sparen: Erpumpen Sie sich Ihre Tomate, finden Sie heraus, wie viel Wasser in Ihrem Lieblingssteak steckt, oder staunen Sie über die Wassermenge in einem T-Shirt!

Die Ausstellung "Ich sehe Was(ser), was du nicht siehst – Virtuelles Wasser begreifen" geht in positiver Weise darauf ein, wie und wo diese großen Zahlen entstehen und welchen Einfluss unser Konsum in anderen Ländern haben kann. Sie zeigt globale Zusammenhänge zum Virtuellen Wasser auf und lädt den Besucher ein, im Einzelnen genau hinzuschauen. Die interaktiven Exponate fordern spielerisch dazu auf, die nicht ganz einfache Thematik zu begreifen. Die Ausstellung wird gefördert von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt.




**12. September - 15. November 2015**  
Eine Ausstellung des Mathematikums Gießen über Wasser, das wir nutzen  
Liebigstraße 8 • 35390 Gießen • 0641 9697970 • www.mathematikum.de  
**mathematikum**  
Mathematik zum Anfassen.

Die Ausstellung ist an folgenden Orten zu sehen:





- Mathematikum Gießen: 12. September bis 15. November 2015
- Wassermuseum Aquarius in Mülheim: 5. Dezember 2015 bis 21. Februar 2016
- Phänomenta Flensburg: 28. Mai bis 23. Juli 2016
- MIND Würzburg: Mitte September bis Ende Oktober 2016
- Internationales Maritimes Museum Hamburg: November 2016 bis Dezember 2016

explainity® Erklärvideo: "Virtuelles Wasser" einfach erklärt - ...



Startseite  
Kontaktformular

Impressum  
Datenschutz



## 6.1

Wofür wirbt der Text?



## 6.2

Wie viele Liter Wasser benötigen wir laut Text täglich?



## 6.3

Der Text benutzt den Begriff des „*Virtuellen Wassers*“. Was ist damit gemeint? Erkläre.



## 6.4

In welchem Zeitraum konnte man die Ausstellung in Gießen sehen? Nenne den genauen Zeitraum.



## 6.5

Nenne drei weitere Städte, in denen man die Ausstellung sehen konnte.

•

.....

•

.....

•

.....

## 6.6

Im Text heißt es, dass in der Ausstellung globale Zusammenhänge zum Thema „*Virtuelles Wasser*“ aufgezeigt werden.

Damit ist gemeint, dass ...

☐ überall auf dem Globus sehr viel Wasser verbraucht wird.

☐ Menschen in Deutschland indirekt Wasser aus vielen Gebieten der Welt nutzen.

☐ virtuelles Wasser überall auf der Welt geschützt werden muss.

☐ weltweit gesehen in Deutschland am meisten virtuelles Wasser verbraucht wird.

## 6.7

Wer hat die Ausstellung gefördert?



## 6.8

In welchen Sprachen können Interessierte die Informationen lesen?



## 6.9

Wer betreibt die Internetseite, auf der die Informationen zu der Ausstellung zu finden sind?



## 6.10

Die Überschrift des Textes enthält ein Sprachspiel.

a) Wie wurde dieses Sprachspiel gebildet?



b) Was soll durch dieses Sprachspiel ausgedrückt werden?



## 6.11

Auf welche andere mediale Informationsquelle zum Thema „*Virtuelles Wasser*“ verweist die Internetseite?





---

## Aufgabe 7: Auerhaus

---

### Auerhaus

von Bov Bjerg

#### 1

1 Vera leuchtete runter. Auf den Stufen lag Frieder.

Ich: „Weint er?“

Vera: „Er lacht.“

5 Frieder lag auf dem Rücken, den Kopf treppauf. Unter der Bommelmütze kniff er die Augen zusammen. Er kicherte: „Ich hab’s gemacht! Ich hab’s gemacht!“  
Ich stieg über ihn rüber, nach unten. Aus den Sohlen seiner Stiefel bröckelte der Schnee. Unten an der Treppe lag die Axt.

10 Die Haustür knarrte. Schneeflocken schwebten auf meine nackten Arme. Im ganzen Dorf war der Strom ausgefallen. Hinter den Fenstern sah man Kerzen brennen. Ich erkannte Frieders frische Stiefelstempel im Schnee und ging ihnen nach.  
Die Absätze wiesen die Richtung.

Die Spur führte von der Haustür zur Straße, rüber zum Seidel, an den Häusern entlang. Auf ein Misthaufenmäuerchen rauf, um den zugeschneiten Hügel rum und wieder runter.

15 Ein Auto rollte vorbei, ganz langsam, es knirschte. Sogar das Licht der Scheinwerfer schien im Schneegestöber langsamer zu leuchten als sonst.  
Am Dorfplatz verschwanden Frieders Spuren im Neuschnee. Mitten auf dem Platz blinkten Lichter, orange und blau.

20 Es hörte auf zu schneien. Im selben Moment war der Strom wieder da. In den Fenstern ging das Licht an, die Straßenlaternen flackerten auf und die Parkplatzbeleuchtung vom Penny. Die Leuchtreklame an der Volksbank zuckte. Auf dem Dorfplatz standen ein Laster von der Gemeinde und ein VW Käfer von der Polizei. Daneben lag der Weihnachtsbaum.

25 Gerade hatte er noch über die Häuser geragt und über den Platz geleuchtet mit eintausend Glühbirnen. Jetzt lag er zwischen den geparkten Autos. Die Birnen waren dunkel.

Bogatzki fummelte an seiner Mütze. Das war der Dorfsheriff.

Er setzte sie wieder auf.

Er setzte sie wieder ab.

30 Der Mann vom Bauhof beugte sich über den Stamm. Er hob das durchgetrennte Lichterkabel vom Boden hoch und hielt es Bogatzki vor die Nase.

Ich folgte den Spuren zurück. Zwei Paar Stiefel nebeneinander, die von Frieder und meine. Die einen kamen, die anderen gingen.

35 Die Straße und die Dächer leuchteten vom Schnee. Ich sprang auf das Mäuerchen und drehte eine Runde um den hellen Haufen.

Frieder hatte am Heiligen Abend den großen Weihnachtsbaum auf dem Dorfplatz gefällt. Ich drehte noch eine Runde. Das war nicht der Anfang der Geschichte, und das war nicht das Ende.

Aber das war das, was jeder von Frieder wissen sollte.

- 40 Die Seidels kamen von der Christmette<sup>1</sup>. Es war besser, wenn sie mich nicht sahen. Ich trug bloß ein T-Shirt. Ich duckte mich hinter den Schneeberg.

Text: aus: Bov Bjerg. Auerhaus. Roman © Aufbau Verlag GmbH & Co. KG, Berlin 2015.

<sup>1</sup>Christmette, die: feierlicher Gottesdienst am Abend vor Weihnachten

## 7.1

Was hat Frieder „gemacht“ (Zeile 5)?



## 7.2

In Zeile 8 heißt es: „Die Haustür knarrte“.

Sie knarrt, weil ...

☐ jemand hinausgeht.

☐ jemand hereinkommt.

☐ der Wind sie bewegt.

☐ Schnee dagegen drückt.

## 7.3

„Die Spur führte [...] rüber zum Seidel“ (Zeile 12). Wer oder was ist hier mit „Seidel“ gemeint?



## 7.4

Stimmen die folgenden Aussagen laut Text?

	ja	nein
a) Die Geschichte spielt am ersten Weihnachtstag.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die erzählte Handlung erstreckt sich über den ganzen Abend.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Während der gesamten Handlung schneit es heftig.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b) Noch vor der Rückkehr des Erzählers gibt es wieder Strom.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Strom fällt schon vor dem erzählten Geschehen aus.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## 7.5

Die orange und blau blinkenden Lichter auf dem Platz (Zeilen 17/18) gehören ...

☐ zu Einsatzfahrzeugen.

☐ zu Leuchtreklamen.

☐ zur Straßenbeleuchtung.

☐ zur Weihnachtsbaumbeleuchtung.

## 7.6

„Bogatzki fummelte an seiner Mütze. [...] Er setzte sie wieder auf. Er setzte sie wieder ab.“ (Zeilen 27-29)

Warum macht Bogatzki das? Erkläre.



## 7.7

„Ich folgte den Spuren zurück. Zwei Paar Stiefel nebeneinander, die von Frieder und meine. Die einen kamen, die anderen gingen.“ (Zeilen 32/33)

Von wem stammen die Spuren, die kommen? Sie stammen ...

☐ von Frieder.

☐ vom Erzähler.

☐ von Bogatzki.

☐ vom Mann vom Bauhof.

## 7.8

Wie wird der Weg des Erzählers beschrieben? Nummeriere die folgenden Etappen in der richtigen Reihenfolge.

Zahl  
▽

Überquerung der Straße	
Ankunft am Dorfplatz	
Verstecken hinter einem Schneeberg	
zweites Umrunden des Misthaufens	
Umrunden eines Misthaufens	

## 7.9

Welche Absicht verfolgt der Erzähler mit seinem nächtlichen Spaziergang?



### 7.10

*„Das war nicht der Anfang der Geschichte, und das war nicht das Ende.  
Aber das war das, was jeder von Frieder wissen sollte.“ (Zeilen 37-39)*

a) An wen richten sich diese Zeilen?



.....

b) Was möchte der Erzähler mit diesen Zeilen bewirken?



.....

.....

### 7.11

*„Im ganzen Dorf war der Strom ausgefallen. Hinter den Fenstern sah man Kerzen brennen. Ich erkannte Frieders frische Stiefelstempel im Schnee und ging ihnen nach. Die Absätze wiesen die Richtung.“ (Zeilen 8-11)*

Der Erzähler reiht – wie in diesem Beispiel – oft nur Hauptsätze aneinander. Welche Leistung muss der Leser dadurch erbringen?



.....

.....

### 7.12

Die Gedanken wie vieler Figuren gibt der Erzähler wieder?

☐ keiner Figur      ☐ einer Figur      ☐ zweier Figuren      ☐ aller Figuren

### 7.13

Bei diesem Text handelt es sich um ...

☐ einen Tagebucheintrag.      ☐ eine Kurzgeschichte.  
☐ einen Romanauszug.      ☐ eine Novelle.

## Aufgabe 8: Frankfurter Stadtanzeiger

**Von** sternchen71@amor.de  
**Betreff** Tursiak-Bilder  
**Datum** 22.12.2016, 13:41  
**An** frankfurter\_stadtanzeiger@ff-zeitung.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

bezüglich Ihres Artikels zu den Einsprüchen gegen den Kauf der Tursiak-Bilder in der gestrigen Ausgabe möchte ich folgende Meinung äußern: Jetzt wird kleinlich gerechnet – war wirkliche Kunst jemals billig? War wirkliche Kunst jemals allgemein verständlich? Der Ankauf war so gut wie in trockenen Tüchern, und jetzt das! Schlechte Zeiten für die Kunst! Noch schlechtere Zeiten für die Stadt, in der ich lebe.

Angelika Kursch-Werser, Frankfurt

**Von** thomas\_reterdink@buko.de  
**Betreff** Artikel „Ankauf der Tursiak-Bilder in Frage gestellt“  
**Datum** 22.12.2016, 16:53  
**An** frankfurter\_stadtanzeiger@ff-zeitung.de

Es ist doch nicht zu glauben! 1,2 Millionen für das fade Gekleckse des sogenannten „Künstlers“ Tursiak. Farbeimer kann ich auch ausleeren! Und das sollte eine Stadt bezahlen, die ihren armen Bewohnern die Unterstützung hinten und vorne entzieht. Hier ist jedes Augenmaß verloren! Gut, dass es noch vernünftige Menschen gibt.

Text: IQB

### 8.1

An wen sind die beiden Texte adressiert?



### 8.2

Auf welchen Text beziehen sich die beiden Texte?



### 8.3

Beide Texte sind ...

☐ Antworten.

☐ Dialogbeiträge.

☐ Stellungnahmen.

☐ Zeitungsartikel.



#### 8.4

Die Verfasserin der ersten E-Mail formuliert folgende Fragen: „[...] war wirkliche Kunst jemals billig?“ und „War wirkliche Kunst jemals allgemein verständlich?“

a) Wie nennt man solche Fragen?



b) Was möchte die Verfasserin mit diesen Fragen inhaltlich ausdrücken?



#### 8.5

In der ersten E-Mail heißt es: „[...] und jetzt das!“. Was ist mit „das“ gemeint?



#### 8.6

Wie nennt sich der Verfasser der zweiten E-Mail?



#### 8.7

Wie heißt der Künstler, um dessen Bilder es in den beiden E-Mails geht?



#### 8.8

Wie heißt die Stadt, die die Bilder bezahlen soll?



#### 8.9

Lassen sich die folgenden Aussagen anhand der beiden E-Mails belegen?

Der Künstler ...

	ja	nein
a) gestaltet Skulpturen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ist umstritten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
erschafft naturgetreue Darstellungen der Wirklichkeit.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b) malt auf großen Tüchern.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
benutzt ungewöhnliche Werkzeuge zum Malen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

### 8.10

In der zweiten E-Mail ist das Wort „*Künstler*“ in Anführungsstriche gesetzt. Warum?



### 8.11

„*Gut, dass es noch vernünftige Menschen gibt*“ heißt es in der zweiten E-Mail.  
Wen meint der Verfasser damit?



### 8.12

In der zweiten E-Mail werden zwei Argumente gegen den Kauf der Bilder genannt.  
Welche?

- .....

- .....